



Donnerstag, 11. Januar 2024, 12:00 Uhr  
~4 Minuten Lesezeit

# Der gute Staat

Die Meldungen der Medien, ihre Verlogenheit und das krampfhafte Bemühen um die richtige Haltung prägen die Zeit, in der wir leben.

von Manovas Literaturredaktion  
Foto: Cat Act Art/Shutterstock.com

*Die Poetik-Ecke XXIV richtet den Fokus auf politische Nachrichten im Rundfunk, die Wagner-Festspiele in Bayreuth und die Frage, woran man eine richtige Haltung erkennt. Die drei Texte reflektieren auf gänzlich unterschiedliche Weise den totalitären Zeitgeist und den Umgang damit in Deutschland. Sie stammen von Bertram Burian, Tobias Weißert und Larissa Schwarz.*

**Der Rundfunk meldet**

**von Bertram Burian**

I.

Der Rundfunk meldet,  
der gute Staat  
hat den Menschen die Flucht ermöglicht,  
jenen Menschen,  
die vom guten Staat  
vertrieben  
werden sollen.

Die gute Regierung  
hat den Menschen  
ermöglicht,  
zu fliehen,  
bevor ihre Häuser  
auf Befehl  
der guten Regierung  
zerbommt,  
ihre Kinder  
Frauen und Männer  
auf Knopfdruck  
anonym,  
brutal  
entlebt,  
selbst die kümmerliche  
Blüte  
ihres Daseins  
zerstört wird,  
damit sie  
nie wieder  
zurückkehren  
können.

II.

Der Rundfunk meldet,  
jene,  
die gegen  
das Unrecht  
ihre Stimme erheben,  
machen sich gemein  
mit jener verbrecherischen Regierung,  
die vor fünfundachtzig Jahren  
den Vorfahren der Menschen,  
die heute die gute Regierung haben,  
das unsagbare Leid  
antaten,  
das jene gute Regierung,  
heute  
den bösen Menschen antut,  
deren Vertreibung  
und Ermordung  
heute  
militärisch,  
industriell  
organisiert wird.

III.

Der Rundfunk meldet,  
die Eskalation  
nimmt zu.

IV.

Wenn nach Jahren

der Rundfunk  
noch melden kann,  
wird er melden:

Jene,  
die damals  
das Auftreten gegen das Unrecht  
gleichsetzten,  
mit dem,  
vor fünfundachtzig Jahren angetanen Unrecht,  
  
waren im Unrecht.

Der Rundfunk  
von damals  
machte  
zu Unrecht  
Unrecht  
zu Recht.

Das **Video** (<https://rumble.com/v40uo9n-rundfunk-meldet.html>)  
zum Text kann auf Rumble abgerufen werden:

## **Bayreuth**

*von Tobias Weißert*

Für Leser bunter Blätter nett zu sehn  
wie sich die hohen Damen unsres Staats  
in samtne Wämslein, seidig weiche Roben  
und Körper bildende Gewänder kleiden  
beim großen Jahresdefilee  
am Festspielort Bayreuth

Der ganze Regenbogen ist vertreten  
schwarz-rot, gelb-grau und lila -grün  
alles was Rang hat zieht dorthin

und gibt sich froh gelassen heiter  
so putzig, fröhlich, schnuckelsüß  
ein Disney ländlich Paradies

Was regt zu dieser Wallfahrt an?  
Die Harmonie und das Gebrause  
der Stimmen akrobatisches Getön  
die polyphonen dicht gewebten Klänge  
die sehnsuchtsherben Melodien  
die Inszenierung – ach – modern und kühn?

Was diese hintreibt ist nicht die Ästhetik  
der Pilgrim folgt nicht der Kultur  
dem deutschen Wesen ist er auf der Spur  
ganz unbewusst, beinah hypnotisch  
geht er den Weg der Tradition  
der vor ihm oft beschritten schon.

Zum Auftakt kam schon Wilhelm eins  
und mit ihm Fürsten und Barone  
und Wilhelm zwei gab sehr viel Geld  
und grüßte huldvoll von dem Throne  
Dann kamen Krieg und Untergang  
die Wallfahrtstätte musste schließen

Als langersehnt im zehnten Jahr  
dann wieder Neueröffnung war  
stand Ludendorff und Adolf H.  
am Spitzenplatz der Prominenz  
und überm First des Hauses seht  
des alten Reiches Fahne weht

Über die Freundschaft Adolf Ha's  
mit Wagners und dem Onkel Wolf  
muss man nichts sagen, es ist längst bekannt

und wer hat noch vor Hitler Angst  
lässt sich von ihm Kultur vermiesen  
das dritte Reich wird ausgewiesen

Jetzt ist man 180 Grad gekehrt  
Philosemit so absolut  
dass immer, was die Politik auch tut,  
die Nibelungentreue gilt.  
Das deutsche Wort, der deutsche Schild.  
Wahrlich ein Wagner würd'ges Bild

Dabei wird ausgeblendet ganz  
dass Wagner Judenhasser war  
so scheußlich maßlos ungehemmt  
dass man ihn gut Praeceptor nennt (1)  
des Urteil grimmig arrogant  
in beste Stuben Eingang fand

Schwamm drüber, das ist längs passee  
das Werk allein ragt in die Höh  
und herrlich ist zu hören und zu sehn,  
wie Helden, Asen untergehn  
und mit ihnen die ganze Welt  
in Yggdrasil zusammenfällt

Das ist der Kern und der Konnex  
zur Politik im Heut und Jetzt  
die deutsche Sehnsucht ist erwacht  
nach Untergang und letzter Schlacht  
gekleidet süß mit Eleganz  
den Friedensfreund ergreift die Angst

(1) Praeceptor Germaniae = Lehrer Deutschlands,  
Beiname bedeutender Männer, zum Beispiel von Melanchthon

# Haltung

von Larissa Schwarz

Mit der richtigen Haltung

Werden Zensur und Überfälle durch Staatsanwaltschaft

Zu Liebeserklärungen an die Demokratie.

Mit der richtigen Haltung

Werden Bandera-Feiern und Massenmord in Gaza

Zum Freiheitskampf.

Mit der richtigen Haltung

Wird die Vernichtung der Menschheit

Zum Sieg der Solidarität.

Diese Haltung ist eine kostenlose Gegenleistung

Und in den Rundfunkgebühren ent-halten.



Manovas **Literatur-Salon**

<https://www.rubikon.news/kolumnen/literatur-salon>

wird von **Daniel Sandmann** betreut. Der Literatur-Salon

will jenen kritischen und kreativen Autoren eine

Plattform bieten, die sich in literarischer Form den

Brüchen und Konflikten unserer Gesellschaft widmen.

Dabei lautet das Motto eher „Hier und Jetzt“ als

„Vergangenheit und andere Länder“. Aber natürlich ist

das keine Generaleinschränkung, denn gute Literatur ist

nun mal subjektiv und darf so ziemlich alles.